

Talismanische Dämonologie

von

Richard Grötzing

**Teil I:
Tatsachen des Dämonentums.**

**Teil II:
Praxis des Dämonentums.**



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902677-62-4

Vorwort.

Der Titel: „Talismanische Dämonologie“ deckt sich nicht vollständig mit dem Inhalt des Buches. Es sollte eine Ergänzung oder Fortsetzung des Werkes über Amulette und Talismane sein und war in diesem Buche selbst angekündigt.

Inzwischen hat sich aber durch Mitteilungen und Tatsachen verschiedener Art dieser Gegenstand so vermehrt, dass es ratsam erschien, ihn in erweitertem Umfange zu behandeln. Hierdurch ergab es sich, dass nicht nur für Forscher des Talismanwesens dieses Werk von Interesse ist, sondern auch für die Psychologie und die Theologie von großer Bedeutung wurde.

Es war mir außerdem bewusst geworden, ein wie verantwortungsvolles Stück dieser Gegenstand für alle, die sich mit dieser Materie befassen, ist, wenn nicht genügende Informationen gegeben werden können, wie die Gewalten beschaffen sind, mit denen wir hier zu tun haben, namentlich wenn wir in experimenteller Weise vorgehen wollen. Der Vergleich sei gestattet, das Experimentieren ist hier wie in einem Laboratorium: wer nicht genügend vorbereitet ist, kann den größten Schaden anrichten.

Dann musste gezeigt werden, dass das Dämonentum jenseitiger Art sehr stark in das Alltagsleben einschneidet, dass wir den Beeinflussungen böser Mächte mehr unterliegen, als wir ahnen.

Durch das ganze Buch geht als Leitmotiv der Gedanke, der Moral eine zuverlässige Stütze zu geben.

Moral in dem Sinne, wie ich mich in meinem eigensten Interesse gegen mich selbst sowie gegen meine Mitmenschen verhalte, von dem Gedanken geleitet, einen möglichst guten Anschluss an geistige Potenzen zu erhalten, welche mir Gesundheit und Wohlergehen am besten garantieren. Die Begründung der Moral ist daher ein metaphysisches Problem, d. h. nur aus dem Jenseits zu beziehen und zu begründen.

Ich hätte mich bei einer so neuen Sache in unserer Zeit mit

Inhalts - Verzeichnis.

I. Teil.

Vorwort	3
Einleitung	5
Kapitel 1: Zweck der Dämonologie	11
Kapitel 2: Allgemeines	15
Kapitel 3: Die darwinistische Weltanschauung	19
Kapitel 4: Begriff des Dämonentums I	21
Kapitel 5: Begriff des Dämonentums II	26
Kapitel 6: Die Tatsachen I	28
Die Tatsachen II	41
Die Tatsachen III	50
Kapitel 7: Hilfe gegen schwierige dämonische Situationen I	57
Hilfe gegen schwierige dämonische Situationen II	70
Kapitel 8: Schlussbetrachtung	75

II. Teil.

Vorwort	81
Kapitel 1: Magie	82
Kapitel 2: Der indische Hanf (Einführung)	89
Kapitel 3: Der indische Hanf II	93
Kapitel 4: Der indische Hanf III	96
Kapitel 5: Der indische Hanf IV	99
Kapitel 6: Der Somnambulismus	104
Kapitel 7: Astrologie	107
Kapitel 8: Talismanische Dämonologie	110
Kapitel 9: Theologie und Dämonentum	119
Kapitel 10: Dämonen-Anrufung	125
Kapitel 11: Dämonen und Psychologie	132
Schlusswort	136

Verzeichnis der benutzten Hilfsbücher:

Agrippa von Nettesheim: Magische Werke.
Justinus Kerner: Seherin von Prevorst.
Dr. Ludwig Staudenmaier: Die Magie als Naturwissenschaft.
Dr. Karl du Prel: Die Magie als Naturwissenschaft.
Alexander Bethor: Zodiakus.
Lic. theol. II. Martensen-Larsen: Zweifel und Glaube.
Dr. Martin Luther: Die Bibel.
J. W. R. Schmidt: Der Hexenhammer.
Dr. Erich Bischoff: Die Elemente der Kabbala.
Lenain: La science Cabalistique.
S. Liddel Macgregor Mathers: The Key of Salomon the King.
Karl Kiesewetter: Faust in der Geschichte und Tradition.
Johannes Seitz: Erinnerungen und Erfahrungen.
Jean Paar: Weiße und schwarze Magie.
Georg Sulzer: Kann ein moderner Mensch Christ sein?
Hugo Flemming-Neustrelitz: Gibt es einen Teufel?

